

Mittwoch, 19. Juni 2013

SPORT

Klingt doch cool, oder?“ Ein bisschen stolz war Thomas Zajac schon, als er das neue ISAF-Ranking sah: Platz 1, Welt-ranglisten-Führender in der Nacra17-Klasse – der Wiener könnte sich mit Segel-Partnerin Tanja Frank als König der Weltmeere fühlen. Tut er aber nicht. „Das ist nur die Bestätigung, dass unser Weg stimmt. Wir segeln derzeit sehr konstant, sind auf vielen Events. Daher haben wir auch schon so viele Punkte gesammelt.“ Die Gefahr abzuheben, gibt es nicht. Allein schon wegen des Budgets. „Der Erste verdient im Segeln genauso viel wie der Hundertste. Nämlich genau nichts“,



Dieser Wiener geht nie unter

Thomas Zajac steckte schon viele Tiefschläge weg – jetzt führt er die Segel-Weltrangliste an

lacht Zajac. „Aber wir segeln auch nicht, um reich zu werden.“ Sondern für Olympia, für Rio 2016.

Das ist der große Traum des Stehaufmännchens. Schon 2012 hätte er ja als Vize-Weltmeister und Europameister mit Thomas Czajka dabei sein sollen, nur wurde den Tornados der Olympia-Status aberkannt. Ärgerlich, aber kein Vergleich zu dem Drama, dass Zajac im April 2009 durchlitt: Zajac stürzte in einer Kletterhalle in Wien aus zwölf Metern ab. „Ein Sicherheitsfehler“, erinnert sich der HSZ-Soldat. Als er aus dem Koma erwachte, wollte er sofort zum nächsten Rennen nach Mallorca. „Aber ich habe meine Beine nicht gespürt, da haben’s mich gleich wieder eingeschläfert.“

Doch Zajac hatte riesiges Glück, schrammte knapp an einer Querschnittslähmung vorbei. „Drei Mona-

te war ich komplett eingegipst, dann neun Wochen auf Reha“, erzählt der 27-Jährige. Doch nur zwei Tage nach seiner Entlassung startete er bereits bei der Tornado-WM auf dem Gardasee. „Mit viel Willen und Schmerzmitteln.“

Jetzt erntet er aber die Früchte seiner harten Arbeit. „Wir sind rund 250 Tage im Jahr im Ausland unterwegs“, so Zajac. 2012 stieg er auf den Katamaran um, wechselte in die Nacra17-Klasse und zu Tanja Frank – und damit in die absolute Weltspitze. Wo die Wiener nicht allein sind. Denn mit Vadlauer/Ogar (470er-Damen), Reichstädter/Schmid und Bargehr/Mähr (alle 470er-Herren) hat Österreich noch drei Boote in den Top 3 der Welt. Und jetzt ab Samstag wird die rot-weiß-rote Armada bei der Kieler Woche angreifen . . .

Rainer Bortenschlager

Alles im Griff! So spektakulär wollen Zajac/Frank auch bei der Kieler Woche segeln.

Im Katamaran seit 2012 auf einer Wellenlänge: Thomas Zajac und Tanja Frank.



Fotos: OeSV/Marsano



Das aktuelle ISAF-Ranking beweist: Nur Australien und das „kleine“ Österreich haben vier Boote in den Top-3 der Welt.